

# Informationen aus dem Volksmusikarchiv

Informationen, Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse zur überlieferten regionalen  
Musikkultur aus dem "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern"  
Heft Nr. 1/1997, Januar und Februar, Streifbandzeitung B 26081

---

„Bin a lustiger Bua, kreuzlustig vostehst...“



Bergener  
Volksliedersänger 1937



Wastl Fanderl  
und seine Sangerfreunde 1936-1959



Fanderl - Trio 1950



Fanderl - Quartett 1959



Die Vier vom Gamsstadl 1953

Bezirk Oberbayern - Dokumente regionaler Musikkultur

Mit dem Titel "Bin a lustiger Bua, kreuzlustig vostehst ..." hat der Bezirk Oberbayern im Herbst 1996 zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk eine neue CD in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur" herausgegeben. Die CD enthält 37 frühe Tonbeispiele von **Wastl Fanderl und seinen Sangerfreunden** ca. 1936-1959. Diese Dokumentation ist zum privaten Gebrauch gedacht und kann zum Selbstkostenpreis von DM 25,- im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, bestellt werden.

---

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 1/1997

---

- S. 4 Vorschau in eigener Sache: Das Volksmusikarchiv bleibt in Bruckmühl
- S. 5 Instrumentalstück für Zither und 2 Gitarren "Neuhäusl-Boarischer" von Sigi Ramstötter
- S. 6 Die Ballade "s' Bettlmandl kimmt von Ungarland herauf"
- S. 7 Balladen in Oberbayern - Einladung zu Veranstaltungen in Kloster Seeon
- S. 8 Rundfunksendung mit Holzknechtliedern aus Ruhpolding - ein Rückblick
- S. 9 Singblatt für 4stimmigen gemischten Chor: "Heiliger Vinzenz, hier auf Erden"
- S. 10 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Buntes Heft "Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmeß"
- S. 11 Dreistimmiger Satz des Liedes "Schon seit vierzig frohen Tagen" (Darstellung des Herrn)
- S. 12 "Laßt die Kinder zu mir kommen" - Singabend mit Liedern zum Kinder- und Familiengottesdienst
- S. 13 "Rosmarin und greane Blattl" - dreistimmiges Lied im Satz der Geschwister Röpfl
- S. 14 Volksmusikwochenende 26. und 27. Oktober 96 in Kloster Seeon - Rückblick in Bildern
- S. 16 Vorstellung der neuen Notenreihe "Dörfliche Blasmusik"
- S. 17 "Maskaraden-Taenze und Märsche" von Peter Streck (1797-1864)
- S. 18 Landler aus einem Waldhausener Notenbuch, im Satz für Zither, Hackbrett und Gitarre
- S. 20 Volksmusik im Bayerischen Rundfunk - Reaktion auf die Reform des Programms Bayern 1
- S. 21 Programmvorschau auf Rundfunksendungen des Volksmusikarchives
- S. 22 "Da Geldbeutel is z'rissn ..." - Schnaderhüpfel - gesungen vom Roider Jackl
- S. 23 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives
- S. 24 Die "letzte Seite": Veranstaltungen an der Uni München, Einladung zu "Auf den Spuren ..."

---

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchives

---

In den Räumen *Bruckmühl, Göttinger Str. 13*, gibt es die Möglichkeit, zu den *Öffnungszeiten des Archives* die hier untergebrachte Fachbibliothek zu benutzen. Auch die Publikationen des Archives können eingesehen und erworben werden. **Eine vorherige Besuchs anmeldung ist notwendig!** Dies gilt besonders für die Samstags-, Abend- und Ferientermine. Entsprechend den Besucherzahlen und unseren Möglichkeiten bieten wir ab Januar 1997 folgende Öffnungszeiten an:

### *Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives:*

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertagen) durchgehend von **9.00 Uhr** bis **18.30 Uhr**.
- Zusätzliche **Abendöffnung bis 21.00 Uhr** am: Mittwoch, 8. Januar und 12. Februar 1997.
- **Ein Samstag im Monat** von 9-12 Uhr: am 25. Januar und 15. Februar 1997.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

---

## Schriftliche Bestellung und Postversand von Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives des Bezirks Oberbayern

---

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Sollte Ihre Bestellung aber **unter DM 10,-** sein, bitten wir darum, daß Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon der Bestellung **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! Bitte **bestellen** Sie alle Veröffentlichungen des Archives **nur schriftlich!**

**Achtung:** Vom 23. Dezember 1996 - 10. Januar 1997 erfolgt kein Postversand von Bestellungen.

*Die Mitarbeiter des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern  
wünschen allen Lesern ein Gutes Neues Jahr 1997!*

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

### Januar 1997

- Di. 07.01. München, Universität, 18.30 Uhr, "Musik und Bewegung für die Grundschule"  
Mi. 08.01. Bruckmühl, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 13, 17.30-21.00 Uhr  
**Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bitte melden Sie sich an!)  
Do. 09.01. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 20-21 Uhr "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 21)  
Fr. 17.01. - So. 19.01., Kloster Seeon, Wochenende "Balladen in Oberbayern" (S. 7)  
So. 19.01. Kloster Seeon, Festsaal, 11 Uhr, "s' Bettlmandl kimmt von Ungarland herauf" (S. 7)  
Mo. 20.01. Frauenneuharting, Pfarrheim, 20 Uhr, Lieder zum Fest "Darstellung des Herrn" (S. 20)  
Di. 21.01. München, Universität, 18.30 Uhr, Arbeitskreis "Volkslieder in der Hauptschule" (S. 24)  
Do. 23.01. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19/20 Uhr (?) "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 21)  
So. 26.01. Unterwössen, Gasthof "Zum Bräu", 14 Uhr, "**Frisch aufgsputt und gsunga**",  
zusammen mit Michael Huber, dem Volksmusikwart des "Chiemgau-Alpenverbandes"

### Februar 1997

- Sa. 01.02. Kloster Seeon, Festsaal, 20 Uhr  
**Mit Geigen, Klarinetten und Trompeten ..."**  
- Festliche Redoute mit Tanz- und Ballmusik aus dem Münchner Biedermeier -  
Die Tänzerinnen und Tänzer kommen in festlichen Gewändern und Kostümen aus der Mitte  
des 19. Jahrhunderts. (Karten in Kloster Seeon, Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624-897-0)  
So. 02.02. Schrobenuhausen, Sparkasse, 10.30 Uhr, "Maskaraden-Taenze und Märsche" (S. 17)  
anschließend: Gelegenheit zur **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (mit Anmeldung!)  
Do. 06.02. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19/20 Uhr (?) "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 21)  
Mi. 12.02. Bruckmühl, Volksmusikarchiv, Göttinger Straße 13, 17.30-21.00 Uhr  
**Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bitte melden Sie sich an!)  
So. 16.02. Miesbach, Trachtenheim, 10.30 Uhr, Vorstellung "Dörfliche Blasmusik" (S. 16)  
Di. 18.02. München, Universität, Leopoldstr. 13, 18.30 Uhr, "Erzählende Lieder für Kinder" (S. 24)  
Do. 20.02. BR 1, Hörfunk, in der Volksmusiksendung, 19/20 Uhr (?) "Aus dem Volksmusikarchiv" (S. 21)  
Mi. 26.02. Trostberg, Pfarrheim, 20 Uhr, "Laßt die Kinder zu mir kommen" (S. 12)

---

## Terminvorschau auf größere Veranstaltungen

---

- Sa. 12.04. Rosenheim, Bildungszentrum, 9-17 Uhr, Fortbildungstag "Geistliche Volkslieder"  
Lieder zur Feier der Erstkommunion, Lieder zu Fronleichnam, österliche Marienlieder  
Fr. 18.04. - So. 20.04., Fahrt "Auf den Spuren ..." (S. 24)  
Sa. 25.05. - Mi. 28.05., Volksmusikalische Tage in Albrechtsberg/Waldviertel (Niederösterreich)  
Singen und Musizieren in geselliger Runde unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger  
(Die ausführliche Einladung ergeht in der nächsten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes)  
So. 27.07. "Tag der Volksmusik" in Kloster Seeon

### ***In eigener Sache - Versuche mit unserem Mitteilungsblatt - Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung!***

Diese und die nächsten Ausgaben unseres Mitteilungsblattes "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" werden Versuche sein: Wir machen Ihnen, liebe Leser und Benutzer unseres Mitteilungsblattes Vorschläge, wie es in der nächsten Zeit aussehen könnte. In dieser Ausgabe haben wir auf einige Wortbeiträge verzichtet und dafür mehr Noten abgedruckt. Dazu kommen u.a. auch Bildbeiträge über Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern. Auch ein anderes Papier probieren wir dieses Mal aus. Also: Schreiben Sie uns bitte Ihre positiven und negativen Anmerkungen, Kritik und Anregungen! Wir machen unser Mitteilungsblatt ja für SIE!  
E.S.

---

## Vorschau in eigener Sache: Das Volksmusikarchiv bleibt in Bruckmühl

---

Bezirkstagspräsident Hermann Schuster hat sich mit großem Einsatz bemüht, für das in sehr beengten räumlichen Verhältnissen in Bruckmühl untergebrachte Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ein neues Gebäude zu finden. Hier sollen alle Bestände des Archives, die bisher in 5 verschiedenen Häusern und Räumlichkeiten untergebracht sind, in einem Gebäude zusammengefaßt werden, das auch Perspektiven für die Zukunft bietet. Zudem sollte auch Platz für die Belange der Volksmusikpflege vorhanden sein.

Nach intensivem Auswahl- und Entscheidungsprozess, in den alle interessierten Bezirksräte, der Kulturausschuß und der Bezirksausschuß eingebunden waren, konnte Bezirkstagspräsident Hermann Schuster am 15. Oktober folgenden Brief an Bürgermeister Bergmüller von Bruckmühl schreiben:

*"... mit großer Freude darf ich Ihnen heute mitteilen, daß sich der Bezirksausschuß des Bezirkstages von Oberbayern nach intensiver Prüfung und gründlicher Beratung bezüglich des künftigen Standortes unseres Volksmusikarchivs für die Volksschule (ehemaliges Krankenhaus) Bruckmühl entschieden hat. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich für Ihr freundliches Entgegenkommen danken. Ich bin davon überzeugt, daß die "Krankenhausschule" Bruckmühl den räumlichen Anforderungen unseres Volksmusikarchivs optimal Rechnung tragen kann. ..."*



Das ehemalige Krankenhaus der Gemeinde Bruckmühl wurde 1913 erbaut. Nach Beendigung der Nutzung als Krankenhaus nimmt das Gebäude seit den 80er Jahren bis zu 6 Klassen der Grund- und Teilhauptschule Bruckmühl auf (im Volksmund "Krankenhausschule" genannt), da das Schulgebäude am Rathausplatz zu klein ist, um alle Klassen unterzubringen. Heuer wurde mit dem Bau eines neuen zusätzlichen Schulgebäudes bei der Rathausschule begonnen, das mit Beginn des Schuljahres 1997/98 bezugsfertig sein soll. Ab August 1997 soll auch die bisherige Rathausschule renoviert werden, um die restlichen Klassen aufnehmen zu können. Daran anschließend wird das Gebäude der "Krankenhausschule" frei für die Belange des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern. Auch der Bruckmühler Gemeinderat hat sich einstimmig für diese Lösung entschieden. Die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs freuen sich schon sehr auf die neuen Räumlichkeiten und danken dem Bezirkstagspräsident, den Bezirksräten, den Bürgermeistern und dem Gemeinderat für diese Entscheidung.

E.S.

"Neuhäusl-Boarischer" von Sigi Ramstötter

Gitarre

Zither

1. 2.

Trio

The musical score is arranged in systems. The first system shows the guitar and zither parts. The guitar part is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The zither part is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The second system continues the guitar and zither parts, including first and second endings. The third system shows the guitar and zither parts with a key signature change to one flat (F) and a 2/4 time signature. The fourth system shows the guitar and zither parts with a key signature of one flat (F) and a 2/4 time signature. The fifth system shows the guitar and zither parts with a key signature of one flat (F) and a 2/4 time signature. The sixth system shows the guitar and zither parts with a key signature of one flat (F) and a 2/4 time signature.

Chords: C, G<sup>7</sup>, F, C<sup>7</sup>

Annotations: 2.x 1 Oktave höher.....

Der weitbekannte Volksmusikant Sigi Ramstötter aus Teisendorf hat dankenswerterweise für das Volksmusikwochenende des Bezirks Oberbayern in Kloster Seon eine Reihe Stückl aus seinem Repertoire zur Verfügung gestellt. Den vorliegenden "Neuhäusl-Boarischen" spielt er mit seiner Okarina-Musi. Helmut Scholz aus Rott am Inn hat das Stück für ein Trio mit Melodiegitarre, Zither und Begleitgitarre eingerichtet.

## 's Bettlmandl kimmt von Ungarland herauf

1. 's Bettl - man - dl kimmt von Un - gar - land her - auf, es  
ziagt dem E - del - herrn vür sei Haus. Vür sei Haus und  
vür sei Tür, da tritt a wun - der - schö - ne Frau her - vür.

2. 's Bettlmandl tät halt bittn um a Gab,  
was halt a solchene Frau vermag:  
/: "Kunnt da nix gebn in mein ganzen Vermögn,  
als wia in mei Schlafkammer laß i di legn." :/
3. 's Bettlmandl is um de Gab so froh,  
ziagt glei ab seine Strümpf und Schuah,  
/: legt dazua seine Bettl-Bettlsäck  
und gang sogleich mit der Frau ins Bett. :/
4. Sie schlafen beisammen die ganze lange Nacht,  
bis der Hammer vier Uhr schlägt:  
/: "Bettlmandl, steh auf, es is scho Zeit,  
es singen die Vögerl aus greana, greana Heid." :/
5. 's Bettlmandl ziagt sein Janker o,  
da begegnet eahm halt der Edelherr scho.  
/: Er wünschte eahm glei des ewge, ewge Lebn  
und bedankt si für de Gab, de eahm d'Frau hat gebn. :/
6. "Frau, was hast denn dem Bettlmandl gebn,  
daß er mir wünscht glei das ewge, ewge Lebn?"  
/: "Hab eahm gebn bald dies, bald das,  
ja, was halt a solchene Frau vermag." :/
7. "Frau, laß ma's Bettlmandl nimmer rei ins Haus,  
lang eahm de Gab zum Fenster hinaus,  
/: bind's eahm o an a lange, lange Stang,  
daß er di bei de Händ nimmer langa, langa ko!" :/
8. D'Frau gab glei an Taler her,  
wenn des Bettlmandl kam wieder her.  
/: Bettlmandl hin und Bettlmandl her,  
ja, solchene Bettlmandl gabs viel mehr. :/

*In dieser Ballade kehrt ein armer Wanderer bei einer reichen oder adeligen Frau zu. Am anderen Morgen, nachdem die beiden miteinander geschlafen haben, grüßt das Bettlmandl den reichen Mann wohlgelaunt. Dieser wird stutzig und verbietet seiner Frau den weiteren Umgang mit diesem oder gleichgesinnten Wanderern. Die Frau sehnt sich aber nach dem Bettlmandl. Diese offene Geschichte vom Bettlmandl begegnet uns in Varianten auch in Oberbayern. Claudia Harlacher aus Maisach/FFB singt die obige Fassung, bei der Wiederholung können alle mitsingen.*

*Nach den Forschungen des Deutschen Volksliedarchives könnte diese Ballade vom Bettlmandl eine spätere Umwandlung eines alten Balladentypes sein, der sich im deutschsprachigen Raum mindestens bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen läßt: Ein junger Herr oder Graf hat sein Augenmerk auf die Gattin eines Edelmannes gerichtet. Als Pilger verkleidet begehrt er Einlaß in des Edelmannes Schloß. Er wird aufgenommen und bewirtet. ...*

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Freitag, 17.01.1997, 17 Uhr bis Sonntag, 19.01.1997, 14 Uhr  
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon

### ***Balladen in Oberbayern***

Mit Kurzreferaten und viel praktischem Singen wollen wir einige ausgewählte Balladen und ihre Geschichte an konkreten Beispielen kennenlernen: das Bettlmandl, das Schloß in Österreich, Graf und Nonne, die Brombeerpflückerin, den Schwarz-Schlossergesell, den Habernsack, die Bernauerin, den Dudlpfeifer, Edelmann und Schäfer, die Tannhauserballade u.v.a.

Eingeladen sind Sänger und Musikanten, Veranstalter und Ansager, Sammler, Forscher, Volksliedfreunde usw. Die Teilnehmer sollen die Vielfalt und die Eigenschaften der in Oberbayern überlieferten oder heute gebrauchten Balladen erkennen und selbst erleben, dazu einen Einblick in Wesen, Geschichte, Sprache, Bilder und Veränderungen dieser alten Liedgattung erhalten.

Die Veranstaltung wird vom Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern gemeinsam mit dem Deutschen Volksliedarchiv Freiburg durchgeführt. Die Leitung haben Prof. Dr. Otto Holzapfel und Ernst Schusser. Als weitere Fachleute für die Geschichte der Balladen konnten gewonnen werden: Frau Dr. Heike Müns aus Oldenburg, Frau Angelika Kuhlmann aus Freiburg und Herr Prof. Dr. Wolfgang Braungart aus Bielefeld.

Die Selbstkosten für Übernachtung und Verpflegung betragen DM 200,-, Nichtverdiener DM 150,-. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 35-40 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich unbedingt schriftlich im Archiv an! Anmeldeschluß 10.1.97. **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Sonntagsmatinee, 19. Januar 1997, 11 Uhr, Kloster Seeon

### ***"s' Bettlmandl kimmt von Ungarland herauf"***

- Alte Balladen in Oberbayern -

Öffentliche Abschlußveranstaltung des Balladenwochenendes in Kloster Seeon. Sänger und Musikanten aus Oberbayern geben Einblick in die Singkultur alter Balladen in Oberbayern und bei den Nachbarn.

Karten zum Preis von DM 20,-/DM 10,- im Kloster Seeon, Klosterweg 1, 83370 Seeon, Tel. 08624/8970

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

### ***Taschenliederheftchen "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten"***

Neben Moritaten, Legendenliedern, Wilderer gesängen, Schwankgeschichten usw. sind in den Heftchen auch folgende Balladen in alten und neuen Aufzeichnungen enthalten:

Band 1 u.a. 's Bettlmandl, Du hast gesagt du heiratst mich (Graf und Nonne)

Band 2 u.a. Tannhauser, Der Dudlpfeifer

Band 3 u.a. Die Bernauerin

Band 4 u.a. Es war einmal ein junger Soldat (Markgräfin), Die Brombeerpflückerin

Band 5 u.a. Will ich in mein Garten gehn (Das bucklig Männlein)

Band 6 u.a. Es liegt ein Schloß in Österreich

München 1990-1996, einstimmige Melodienotation, DIN A 6, 16 Seiten, Selbstkostenpreis je Heft DM 1,-

## Rundfunksendung mit Holzknechtliedern aus Ruhpolding

Am Sonntag, 8. September 1996 wurde in einer einstündigen Direktsendung der Oberbayernredaktion des Bayerischen Rundfunks in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" aus dem Holz-knechtmuseum Ruhpolding das neue Liederheft und die Tonkassette des Bezirks Oberbayern mit Liedern aus dem Leben der Holz-knechte vorgestellt. Auch das nebenstehende Vinzenzlied ist auf der Tonkassette zu hören. Liederheft und Kassette sind Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Bezirk Oberbayern. Staatsminister Reinhold Bocklet und Bezirkstagspräsident Hermann Schuster stellten sich nach der Direktsendung mit den Sängerinnen und Sängern dem Fotografen.



Staatsminister Bocklet und Bezirkstagspräsident Schuster mit den Sängerinnen und Sängern (Photo: W. Englmaier)

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

**"Mir san frische Holzer ..."** - Lieder und Musik vom Leben der Holz-knechte - Tonkassette.

38 Lieder und Musikstücke, Spielzeit 84 Min. 50 Sek., Selbstkostenpreis DM 18,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

Dokumente regionaler Musikkultur. Liederheft 4.

**"De Holz-knechtbuama müaßn früh aufsteh"**

Ein- und mehrstimmige Lieder, Rufe, Musikstücke und Photos aus dem Leben der Holz-knechte, dazu reiche Quellenangaben und Kommentar. Selbstkostenpreis DM 4,-.




# 2162 Heiliger Vinzenz, hier auf Erden


Satz: A. und H. Meixner



1. Heil - ger Vin - zenz, hier auf Er - den hat der Herr dich  
 2. Heil - ger Vin - zenz, hier auf Er - den und im Le - ben  
 3. Heil - ger Vin - zenz, hier auf Er - den laß die Hoff - nung



aus - er - wählt als ein Bei - spiel für den Glau - ben  
 steh uns bei, daß durch uns - rer Hän - de Ar - beit  
 keh - ren ein, daß die Men - schen in dem Le - ben



an den Schöp - fer die - ser Welt. Wir dan - kendir, o Gott be -  
 Gott der Herr ge - lo - bet sei. Wir dan - kendir, o Gott be -  
 für - ei - nan - der ste - hen ein. Wir dan - kendir, o Gott be -



schütz uns in der Not und schenke uns das täg - lich Brot.  
 schütz uns in der Not und schenke uns das täg - lich Brot.  
 schütz uns in der Not und schenke uns das täg - lich Brot.

Lied zum Hl. Vinzenz, dem Schutzpatron der Holzknechte. Weitgehende Neugestaltung einer Liedveröffentlichung aus der Sammlung von Konrad Scheierling (Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa. Kludenbach 1987. Nr. 1455) mit der Herkunftsangabe "Branau". EBES.



**BEZIRK OBERBAYERN** - München 1996 - Singblatt für gemischten Chor  
 Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl.

## Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch Lieder zum Fest "Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmeß"

In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Bunte Hefte gibt es mit der Nummer 7 ein Heft mit Liedern zum Fest "Darstellung des Herrn" oder "Mariä Lichtmeß". Dieses Fest wird von der Katholischen Kirche am 2. Februar feierlich begangen. Dem Gottesdienst kann eine Kerzenweihe mit anschließender Lichterprozession vorausgehen. Das Fest am 40. Tag nach der Geburt des Herrn wurde in Jerusalem mindestens seit Anfang des 5. Jh. gefeiert. In Rom wurde es um 650 eingeführt. Der Festinhalt ist vom Evangelium her gegeben (Lk 2,21-40). Im Osten wurde es als *Fest der Begegnung des Herrn* verstanden: der Messias kommt in seinen Tempel und begegnet dem Gottesvolk des Alten Bundes, vertreten durch Simeon und Hanna. Im Westen wurde es mehr ein Marienfest: *Reinigung Marias* nach jüdischem Gesetz (Lev 12). Kerzenweihe und Lichterprozession kamen erst später dazu. Seit der Liturgiereform 1960 wird *Mariä Lichtmeß* auch in der römischen Kirche wieder als Fest des Herrn gefeiert: Fest der *Darstellung des Herrn*. Mit diesem Fest endet der Weihnachtsfestkreis.



Aus der Fülle der überlieferten Lieder zum Fest "Mariä Lichtmeß" - "Darstellung des Herrn" haben wir eine kleine Auswahl getroffen und für den heutigen Gebrauch hergerichtet: Die überlieferten Melodien sind meist über Generationen zurechtgesungen und strahlen eine innere Kraft aus. Die Texte bedurften einer sorgfältigen Renovierung, um sie für die heutige Zeit verständlich und für den gläubigen Menschen singbar zu machen. Bei der Textrenovierung flossen auch eigene Gedanken unserer Zeit mit ein.

Die erste Auflage des Bunten Heftes Nr. 7 entstand 1986. Im Jahr 1994 haben wir das Heft aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen vollständig überarbeitet und auch mit Liedern für Kinder zu diesem Anlaß versehen. Nun trägt das Heft den Titel "Ein göttliches Licht mit hellem Schein".

**EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG**

Montag, 20. Januar 1997, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Frauenneuharting/Lkr. Ebersberg

**"Ein göttliches Licht mit hellem Schein"**

Wir singen gemeinsam aus dem gleichnamigen Bunten Heft Nr. 7 Lieder zum Fest "Erscheinung des Herrn - Mariä Lichtmeß" im Volksgesang und im vierstimmigen Satz für Kirchenchor. Liederhefte und Chorsingblätter werden kostenlos vom Bezirk Oberbayern für die Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Veranstalter: Bezirk Oberbayern zusammen mit der Pfarrei Frauenneuharting. Der Eintritt ist frei.

**ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT**

**"Ein göttliches Licht mit hellem Schein"**. Buntes Heft 7, überarbeitete Neuauflage. 1994.

27 Lieder, einstimmig, zum Fest "Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmeß", dazu Quellenangaben zu jedem Lied. DIN A 5, 36 Seiten, Selbstkostenpreis DM 3,-.

## Schon seit vierzig frohen Tagen

1. Schon seit vier-zig fro-hen Ta - gen un-ser Heil auf  
Er - den ist. Je-sus nun die El - tern tra - gen  
in den Tem - pel in der Frist. Für das Kind, an das wir  
glau-ben, wel-ches ist das Heil der Welt, op-fern sie zwei  
Tur-tel - tau - ben, wie die Heil-ge Schrift ver-meldt.

The musical score is written on five staves. The first four staves are in 3/4 time, and the fifth staff is in 4/4 time. The melody is in the treble clef with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are printed below the notes.

2. Da das Jesuskind sah kommen  
der uralte Simeon,  
hat er's in die Arm' genommen,  
betet sein' Erlöser an.  
Simeon laut benedeiet  
Gottes Sohn in Gottes Haus.  
Voller Freud den Herrn er preiset  
und ruft diese Worte aus:
3. "Herr und König der Heerscharen,  
du bist gütig und gerecht.  
Nun laß du in Frieden fahren  
deinen Diener, deinen Knecht.  
Denn mein Aug hat nun gesehen  
dieses Kind, das uns erhält:  
Jesus Christus, den Erlöser,  
unser Licht, das Heil der Welt."

*Weitverbreiteter Liedertext zum Lichtmeß-Fest (u.a. Slg. Wallner/Enneberger Ladiner). Aufzeichnungen aus fast allen deutschen Landschaften liegen im Deutschen Volksliedarchiv Freiburg. Melodie nach August Hartmann (Volksthümliche Weihnachtlieder. Leipzig 1884. Mel. 1). Texterneuerung EBES.*

## **"Laßt die Kinder zu mir kommen" - Lieder zum Kinder- und Familiengottesdienst**

Auf beachtliches Interesse stößt ein Angebot der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern: Wir bieten in verschiedenen Pfarrgemeinden oder überörtlich Singabende an, bei denen aus unserem Heft "Laßt die Kinder zu mir kommen" - Lieder zum Kinder- und Familiengottesdienst gesungen werden. Die Abende z.B. in Ingolstadt, Fürstenfeldbruck, Leobendorf/BGL oder Rosenheim brachten für die Teilnehmer interessante Erfahrungen. Gerne kommen wir auch in Ihre Pfarrgemeinde.



Im kleinen Kreis trafen wir uns auf Einladung von Frau Forster in Leobendorf



Zum Singen geistlicher Lieder im Pfarrheim Herz Jesu in Ingolstadt hatte Helmut Karg eingeladen

**EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG**

Mittwoch, 26. Februar 1997, 20.00 Uhr, Pfarrheim Trostberg-Schwarzau/Lkr. Traunstein

### ***"Laßt die Kinder zu mir kommen"***

Vorstellung des neuen Heftes mit Liedern und Gedanken zum Kinder- und Familiengottesdienst. Jeder Teilnehmer erhält kostenlos ein Heft, aus dem wir gemeinsam viele alte und neue Lieder singen wollen.

Veranstalter: Katholisches Kreisbildungswerk Traunstein und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern

**"Rosmarin und greane Blattl" - nach dem Gesang der Geschwister Röpfl**

1. Ros - ma - rin und grea - ne Blat - tl tragt mei  
Schat - zei au - f'm Huat. Schat - zei, schlaftst du o - der  
wachst du o - der bist ma nim - ma guat?  
Djo - ri - o - ri hul - ja ri - ei - ho, ri - di - du - li - ei  
djo - ri - ei - ho, djo - ri - o - ri hul - ja ri - ei - ho,  
di - di - du - li - ei - ho.

2. Na, i schlaf net, na, i wach net, bin da a nimma guat.  
Geh no wega von mein Fensta, einalassn tua i di net.
3. Ja, hätt i di mei Leb'n nia g'secha, hätt' i di nia net kennt,  
war mei Herz iatz voller Freudn und de Traurigkeit nahm a End.

*Dieses Lied haben die Geschwister Röpfl vom Musikanten Schwab Franzi (Marktschellenberg/BGL) bekommen. Es findet sich in mehreren Aufzeichnungen oberbayerischer Volksliedsammler. Karl Horak (1908-1992) hat in der Zeitschrift "Das Deutsche Volkslied" (Wien 1927, S. 8 ff) eine 6strophige Fassung aus St. Georgen bei Eisenstadt/Burgenland aufgeschrieben, die in den ersten 3 Strophen textlich sehr ähnlich ist. Aufgeschrieben haben wir das Lied in Anlehnung an die Übertragung von Klaus Hutter am 6.11.1980, Originaltonart Fis-Dur. Die zweite Hälfte der Strophe wird jeweils wiederholt. Zur Zeit arbeitet das Volksmusikarchiv an der von Wolfi Scheck begonnenen Dokumentation der Lieder der Geschwister Röpfl. Die Fertigstellung des Liederbuches werden wir in diesem Mitteilungsblatt rechtzeitig ankündigen.*

---

## Volksmusikwochenende 26. und 27. Oktober 96 in Kloster Seeon

### Rückblick in Bildern

---

In großer Harmonie verlief unser diesjähriges Volksmusikwochenende im Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern in Kloster Seeon. 104 junge und junggebliebene Musikantinnen und Musikanten haben bei insgesamt fünf Probestunden in jeweils unterschiedlichen Besetzungen neue Noten ausprobiert. Daneben wurde in großer Gemeinschaft gesungen und Wissenswertes über Zwiefache und Volkstänze vermittelt. Einen wichtigen Platz nahm das persönliche Kennenlernen, der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern und die Geselligkeit im Klosterstüberl ein. Die in Seeon geschlossenen Musikantenfreundschaften mögen recht fruchtbar gedeihen. Mein herzlicher Dank gilt allen engagierten Teilnehmern und Mitarbeitern. E.S.



Alle Teilnehmer trafen sich zwischendurch immer wieder im Festsaal



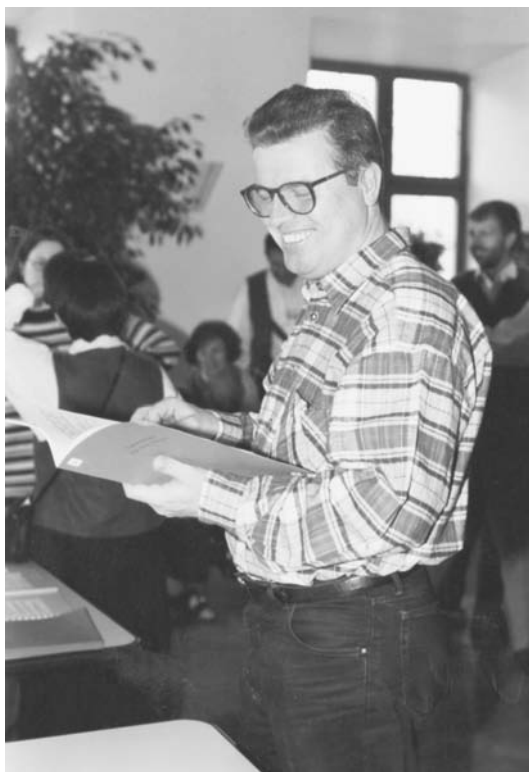
Wastl Biswanger und Johanna Maier, Ingolstadt



Karl Edelmann probt Noten für Saitenquintett (z.B. von der Stelzenberger Hausmusik Wastl Fandlerl)



Musikanten aus dem Inntal und dem Pfaffenwinkel



Rainer Maier, Manching/Oberstimm

**VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG**

Das nächste Volksmusikwochenende des Bezirks Oberbayern findet am 27. und 28. September 1997 wieder in Kloster Seon statt. Dazu laden wir in unserem Mitteilungsblatt im Sommer noch eigens ein.

## Vorstellung der neuen Notenreihe "Dörfliche Blasmusik"



Wolfgang Forstner probt beim Volksmusikwochenende in Seeon den "Söchtenauer Lucki-Marsch"

Nach langer Vorlaufzeit und zahlreichen Durchspielproben bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten stehen ab Mitte Februar 1997 ca. 20 Blasmusikbearbeitungen von alten und neueren Volksmusikstücken zur Verfügung. Die Reihe "Dörfliche Blasmusik" wurde auf Anregung vieler Blasmusiker und Volksmusikfreunde erstellt. Die Volksmusikpflege und das Volksmusikarchiv veröffentlicht darin regional überlieferte und gebrauchte Tanz-, Unterhaltungs- und Marschmusik in der Besetzung für Klarinette in Es, Klarinette 2 und 3 in B, Flöte in C, Flügelhorn 1 und 2 in B, Trompete 1 und 2 in B, Tenorhorn in B, Bariton in B und C, Begleitung in C, B und Es, Bässe in C, Schlagzeug.

Dafür hat sich am Volksmusikarchiv vor ca. 3 Jahren ein Arbeitskreis gebildet, dem neben dem Archivleiter noch Peter Denzler, Karl Edelmann, Wolfgang Forstner und Annemarie und Hubert Meixner angehören. Markus Turiaux und Helmut Scholz sind als Notenschreiber tätig. Alle vorliegenden Blasmusiksätze entstanden in Zusammenarbeit der Arbeitskreismitglieder. Es wurde besonderer Wert darauf gelegt, vor Drucklegung die Stücke praktisch zu erproben und die Erfahrungen dabei in die Bearbeitung einfließen zu lassen.

Die Notendrucke haben das Format DIN A 4. Alle Stimmen sind in gut lesbarer Notenschrift auf feste Einzelblätter gedruckt, dazu gibt es für den Dirigenten eine Partitur, in der alle Stimmen ersichtlich und nachvollziehbar sind. Partitur und die 16 Stimmen sind in einem eigenen Einsteckumschlag zusammengefaßt, auf dem auch Angaben zur Quelle, Überlieferung und Eigenart des jeweiligen Stückes zu finden sind. Ein Verzeichnis der lieferbaren Stücke kann ab 16. Februar im Volksmusikarchiv angefordert werden.

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Sonntag, 16. Februar 1997, 10.30 Uhr, Miesbach, Trachtenheim, Musikalischer Frühschoppen

### Vorstellung der Notenreihe "Dörfliche Blasmusik"

Bezirkstagspräsident Hermann Schuster stellt zusammen mit Miesbachs Bürgermeister Gerhard Maier die ersten Ausgaben der Notenreihe "Dörfliche Blasmusik" des Bezirks Oberbayern bei einem musikalischen Frühschoppen der Öffentlichkeit vor. Zu dieser geselligen Blasmusikunterhaltung sind alle Musikanten und Freunde der oberbayerischen Blasmusik herzlich eingeladen. Es besteht die Möglichkeit, die ersten Ausgaben direkt zu erwerben. Der Eintritt ist frei.



## "Maskaraden-Taenze und Märsche" von Peter Streck (1797-1864)

**MASKARADEN-TAENZE**  
und  
**MÄRSCHCHE**

für  
*1. Picolo oder Violin, 1. Clarinette, 1. Trompete,  
Trommel, Triangolo,  
und 1. Chinellen ad libitum.*

von  
**P. Streck**  
in  
**MÜNCHEN.**

Opus 228.

Gerade auch zur Mitte des 19. Jahrhunderts hatte von München ausgehend die Faschings- und "Maskaraden-Musik" in Oberbayern Hochkonjunktur. Schon um 1800 kennen wir zahlreiche Notendrucke, die die Melodien und Tänze der jeweiligen Faschingssaison "unters Volk" - sprich unter die Musikanten - brachten. Diese "Redout-Tänze" wurden meist im Satz für "Piano-Forte" veröffentlicht und hatten wohl auch spürbare Wirkung auf die ländliche Musik.

Auch der Münchner Militärmusikmeister Peter Streck (1797-1864), der im biedermeierlichen München den Ton auch in der Unterhaltungs-, Ball- und Tanzmusik angab, hat eine Reihe Faschingsmusiken im Eigenverlag veröffentlicht. Eine der wundersamsten Notenherausgaben trägt den Titel "Maskaraden-Taenze und Märsche". Das Titelblatt haben wir hier abgedruckt - und in dieser "Faschingssaison" versuchen wir auch die 6 darin enthaltenen Stücke (Märsche, Ländler, Polka, usw.) als Klangbeispiele hörbar zu machen.

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Sonntag, 2. Februar 1997, 10.30 bis ca. 11.30 Uhr, Schrobenhausen, Spiegelsaal der Sparkasse, Eintritt frei

### "Maskaradentänze aus München um 1850"

Vergnügliche Hörbeispiele aus alten Tanzmusiknoten von Musikmeister Peter Streck (1797-1864), u.a. Musikanten der Musikschule Schrobenhausen, Leitung: Rainer Maier, Erzähler: Ernst Schusser.

Für die Sänger und Musikanten aus Schrobenhausen und Umgebung ist im Anschluß an die Veranstaltung Gelegenheit zur *Sprechstunde mit dem Volksmusikpfleger* des Bezirks Oberbayern. Bitte melden Sie sich dazu schriftlich mit ihrem Themen- und Terminwunsch im Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl, an.

NEU - NEU - NEU - ERST AB 2. FEBRUAR 1997 - NEU - NEU - NEU

"Maskaraden-Taenze und Märsche" - Opus 228 von Peter Streck, München um 1850, für Picolo oder Violin, Clarinette, Trompete, Trommel, Triangolo (und Chinellen ad libitum). DIN A 4, 6 Stücke, Kopie der Originalausgabe mit Quellenerläuterung, Selbstkostenpreis DM 5,-.

# Landler aus einem Waldhausener Notenbuch von 1907

Hackbrett

Zither

G D<sup>7</sup>

G G H D G D<sup>7</sup>

D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> G G G

D<sup>7</sup> G Fis E D H A

G D<sup>7</sup> D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup>

G G A<sup>7</sup> D

The image displays a musical score for a piece titled "Nr. 112 Ländler in G-dur". The score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of five systems of music, each with a treble and bass staff. The first system features a melody in the treble staff and a bass line in the bass staff, with chords A7 and D. The second system includes a first and second ending in the treble staff, with chords A7, D, A7, D, and D in the bass staff. The third system has a melody with rests in the treble staff and chords D7 and G in the bass staff. The fourth system continues the melody with rests in the treble staff and chords D7 and G in the bass staff. The fifth system also includes first and second endings in the treble staff, with chords D7 and G in the bass staff.

Sepp Hornsteiner hat diese Ländlermelodien für Hackbrett und Zither gesetzt (1996). Diese frischen Tanzmelodien stehen als "Nr. 112 Ländler in G-dur" in einer Musikantenhandschrift aus der Gegend östlich von Wasserburg und wurden um 1900 gespielt. Die Handschrift trägt den Titel: "Notenheft - Freutsmiedl Franz-Buchberg, Waldhausen, 1907". Der Musiker Franz Freutsmiedl war zu dieser Zeit Mitglied in einer kleinen Kapelle, die mit Bandoneon, Geige, Trompete und Kontrabaß zu Tanz und Unterhaltung vor allem im bäuerlich-ländlichen Umfeld aufspielte.

---

## Volksmusik im Bayerischen Rundfunk - Reaktion auf die Reform des Programms Bayern 1

---

Großes Aufsehen und Beachtung fand der "Offene Brief" von Bezirkstagspräsident Hermann Schuster an den Intendanten des Bayerischen Rundfunks zu den Folgen der Reform des Programms Bayern 1 Hörfunk, den wir in der letzten Ausgabe unserer Informationen abgedruckt haben. Viele Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Trachtenverbände schlossen sich diesen Argumenten an. In diesem Schreiben weist der Bezirkstagspräsident auf die durch die B 1-Reform überaus verschlechterte Situation für die Volksmusik hin. Unter anderem führt er folgende Punkte näher aus:

- Verschlechterung der mittäglichen Regionalsendungen und des Bayernmagazins durch die Pflicht zum allgemeinen Musikbrei und das Zurückdrängen der Redaktionsbeiträge.
- Im gesamten Tagesprogramm von B 1 findet sich von 6 Uhr bis 20 Uhr keine Sendung mit Volksmusik. Damit ist dieser Klang im Musikspektrum der Rundfunkhörer nicht mehr vorhanden.
- Gerade den Kindern wird der regionale Klang der Volksmusik vorenthalten.

Wichtig scheint in diesem Zusammenhang auch, daß der Bayerische Rundfunk seinen Hörern in B 1 keine regelmäßige Volksmusiksendung am Wochenende mehr anbietet. Besonders schmerzlich ist das Wegfallen der gewohnten Volksmusiksendungen am Sonntag. Das vielgepriesene Argument von der Einheitlichkeit und Durchhörbarkeit der Musik, mit der die Reform u.a. begründet wird, sticht gerade am Sonntag nicht, sonst dürfte hier auch keine Übertragung von katholischen und evangelischen Gottesdiensten stattfinden. Es drängt sich der Verdacht auf, daß den Reformgewaltigen im Bayerischen Rundfunk speziell die Volksmusiksendungen ein Dorn im Auge waren.

Mit dem Streichen der bewährten Sendetermine ist die "Grundversorgung" der Hörer in Bayern mit Volksmusik nicht gewährleistet - die neuen Sendetermine Montag-Freitag 20-21 Uhr finden gerade bei vielen (musikalisch) aktiven Bürgern wenig Anklang.

Die Situation der Volksmusik im "reformierten" Hörfunkprogramm Bayern 1 brachte eine - nach meiner Erkenntnis - noch nie dagewesene Protestaktion von Seiten der Hörer. Damit stellt sich der **Hörerwille** für den Bayerischen Rundfunk konkreter dar. Nicht zu zählen waren die persönlichen und telefonischen Proteste der Bürgerinnen und Bürger, die im Volksmusikarchiv eintrafen - meßbar ist der Grad der Erregung oder der Resignation der Hörer. Wahrscheinlich sind die zuständigen Mitarbeiter im Bayerischen Rundfunk von der Anzahl der Briefe so überfordert, daß oftmals nur pauschaliert und wenig speziell geantwortet wird.

Ein persönliches Wort sei mir erlaubt: Lassen Sie bitte jetzt nicht nach in Ihren Stellungnahmen an den Bayerischen Rundfunk! Jeder Einzelne möge dem Bayerischen Rundfunk seine Meinung (positiv oder negativ) zur Programmreform mitteilen - in unserem Fall speziell zur Situation der Volksmusik. Immer wieder beteuern die Verantwortlichen des Bayerischen Rundfunks, wie wichtig ihnen die Hörermeinung und der Hörerwille auch im musikalischen Bereich sind. Am besten schreiben Sie an den Intendanten des Bayerischen Rundfunks. Auf vielfachen Wunsch teilen wir die Adresse mit:

Intendant des Bayerischen Rundfunks, Herr Prof. Dr. h.c. Albert Scharf, Rundfunkplatz 1, 80300 München.

ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG

Nach Redaktionsschluß erreichte uns die Meldung, daß der BR ab Mitte Januar oder Februar 1997 die Volksmusiksendungen von Montag-Freitag um eine Stunde auf 19-20 Uhr vorverlegt. Dieser Erfolg ist auch den Bemühungen von Fritz Mayr, dem Leiter der Abteilung Volksmusik im Bayerischen Rundfunk zu verdanken. Bitte lassen Sie aber nicht nach, mit Ihren Briefen an den BR auch eine Verbesserung der regionalen Mittagssendungen, des Bayernmagazins und der Volksmusik am Wochenende zu erreichen.

---

## Programmorschau auf Rundfunksendungen des Volksmusikarchives

---

Nach der Hörfunkreform in Bayern 1 gestaltet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern für die Abteilung Volksmusik des Bayerischen Rundfunks ab Januar 97 kleine Beiträge zur Volksmusik in Oberbayern von ca. 15 Minuten Länge. Diese werden jeweils **am Donnerstag** in vierzehntägigem Abstand ausgestrahlt innerhalb der Volksmusiksendung von **20-21 Uhr (oder 19-20 Uhr?)** im Hörfunkprogramm Bayern 1.

Do. 09.01.97 **Balladen in Oberbayern**

Viele im ganzen deutschsprachigen Raum bekannte Balladen sind auch in Varianten in Oberbayern beheimatet: Das "Bettlmandl", "Graf und Nonne", das "Schloß in Österreich" u.a. Typen existieren auch in oberbayerischen Singformen. Einige wenige davon sind in der Sendung zu hören.

Do. 23.01.97 **Der Oberbrunnenreuther Hausgsang**

Evi und Helmut Karg in Ingolstadt bilden zusammen mit Robert Reitzer aus Zandt seit vielen Jahren den "Oberbrunnenreuther Hausgsang". Am 24.1.91 haben wir Sie besucht und einige ihrer Lieder im Wohnzimmer der Familie Karg aufgenommen.

Do. 06.02.97 **Faschings-Tänze von Peter Streck, München**

Der Münchner Militärmusikmeister Peter Streck (1797-1864) hat im biedermeierlichen München bis zu seinem Tod auch die Tanz-, Unterhaltungs- und Ballmusik entscheidend mitbestimmt. Wir bringen einige Aufnahmen nach Originalnoten, die vor allem für die Faschingszeit und die Redouten herausgegeben wurden.

Do. 20.02.97 **Heiligenlieder im Februar und März**

Gerade zu den Heiligengedenktagen hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern im Jahr 1990 über 150 Lieder für den Heimatspiegel des Bayerischen Rundfunks erstellt. Diese Heiligenlieder wurden in der Regel alle für den Gebrauch in heutiger Zeit nach überlieferten Vorlagen neu gestaltet (EBES).

Do. 06.03.97 **Gesellige Wirtshauslieder**

Besonders reichhaltig ist das Repertoire von Wirtshausängern in früherer und heutiger Zeit. Einige Kostproben aus Oberbayern wollen wir in Aufnahmen neu zu Gehör bringen. Es sind sowohl Vortragslieder, als auch Mitsinglieder dabei.

---

## Volksmusiksendungen in Lokalradiostationen in Ostoberbayern (von Ernst Schusser)

---

Die Reihe "*Lost's no grad de Spuileit o*" (von Ernst Schusser) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind:

*Radio Charivari Rosenheim* - Sonntag, 10-11 Uhr und Mittwoch, 18-19 Uhr;

*Radio Chiemgau* - Dienstag, 18 Uhr; *Radio Untersberg* - Sonntag, 12 Uhr; *Radio ISW* - Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsending am Sonntag):

Woche 12.01.97 u.a. Streichmusik von Peter Streck (um 1850), gespielt von Karl Edelmann, Moritaten und Balladen, Wegscheider Musikanten, Weildorfer Sängern, weitere Neuaufnahmen des Volksmusikarchivs.

Woche 26.01.97 Unser Gast im Studio:

Helmut Scholz aus Rott am Inn gestaltet seine eigene Volksmusiksendung.

Woche 09.02.97 Volksmusik zum Faschingswochenende: mit geselligen Wirtshausliedern, Unsinnliedern, Tanzmusik und vielen unerhörten Ereignissen.

Woche 23.02.97 Unser Gast im Studio:

Eva Bruckner aus Berchtesgaden bringt Tonaufnahmen aus dem Volksmusikarchiv.

## "Da Geldbeutel is z'rissn ..."

- Schnaderhüpfel; gesungen vom Roider Jackl, Weihmichl und Freising -



1. Da Geld-beutl is z'rissn und d'Schlia-ßn va-rost! Ja koa



Wun-der is net, weil heit's Bier so viel kost.

2. Aba Musikantn, es Schwanz',  
machts ma auf meine Tanz,  
machts ma auf meine Witz,  
wanns'es aufmacha kinnts!
3. Wo i dahoam bin,  
hams an hölzern Kamin  
und a zamgfallne Gred,  
weil da Bua net hoamgeht.
4. A bißerl sikerisch, a bißerl sakerisch,  
a bißerl vornehm muaß ma toa.  
Große Zwanzger soll ma sehgn lassn -  
aber hergebn derf ma koa.
5. D'Schnurrbart toa ma aufdrahn,  
und d'Stiefl san rot,  
und da Geldbeutel liegt an Heubodn hint  
vor lauter Not.
6. A zwiedoppelts grüns Laberblattl  
und a dridoppelts grüns Felbergartl  
und a Zwiebelringl und an Stingl Kren  
müaßn d'Deandl essn, na werns sche.
7. Wenn i des war, wos i gwen war,  
war i a lustiga Bua,  
kunnt i Fingahackln, kunnt i Damaschnackln -  
Musikantn, pfeifts zua!

Jakob Roider (1906-1975), der "Roider Jackl" ist in Weihmichl bei Landshut geboren und lebte in Freising. Als Brautführer, Hochzeitslader und Gstanzlsänger war er in seiner Heimat und weit darüber hinaus bekannt - nicht zuletzt durch seine Auftritte im Bayerischen Rundfunk. Kurt Huber hat in seinem in den 30er Jahren erarbeiteten "Niederbayerischen Liederbuch" 15 Gstanzln des Roider Jackl abgedruckt (S. 104 ff.), einige geben wir hier wieder.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

### **Schnaderhüpfel - Gstanzl - Vierzeiler. (Heft 1)**

Aufzeichnungen aus Gaißach/TÖL, Pietenfeld/EI, Garmisch-Partenkirchen, Holzkirchen/MB, München u.a.  
München 1996, Taschenliederheft, 24 Seiten, DIN A 6, Selbstkostenpreis DM 2,-.

---

## Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand

---

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Sollte Ihre Bestellung aber **unter DM 10,-** sein, bitten wir darum, daß Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon der Bestellung **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

### **"Ich seh ein Licht in unserm Land"**

- Lieder und Szenen zum Fest "Erscheinung des Herrn". Buntes Heft Nr. 32.

15 Lieder und Spiele, Szenen für Sternsinger, einstimmig, mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

DIN A 5, 34 Seiten, Selbstkostenpreis DM 3,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

### **"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht"**

- Klatsch-, Geh- und Tanzspiele für Kinder im Grundschulalter -

Meist sind mehrere Spiel- und Tanzformen zur Auswahl angegeben, Texte zur Auswahl, dazu zweistimmige Flötenbegleitung mit Vor- und Nachspiel, Harmoniebezeichnungen.

DIN A 4, 64 Seiten, Selbstkostenpreis DM 8,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

### **Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Quellenheft 55.**

Einstimmige Zitherkompositionen in Handschriften von Hans Bader. Märsche, Ländler, Intermezzi und Vortragsstücke aus Garmisch-Partenkirchen um 1950. Für Fortgeschrittene.

DIN A 4, 11 Stücke, 27 Seiten, Selbstkostenpreis DM 5,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

### **Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Quellenheft 11.**

Schottische, Ländler, Halbwalzer aus Klarinettenhandschriften für Es-Klarinette und 2 B-Klarinetten geschrieben von Karl Holl, Rottach/Tegernsee um 1920.

DIN A 4, 35 Seiten, Selbstkostenpreis DM 5,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

### **"An Land heraußd gfreuts mi gar nimma ...".** Dokumente regionaler Musikkultur. Liederheft 2.

Lieder vom Bauernleben aus der Sammlung des Kiem Pauli.

10 Lieder, dazu Fotos vom Bauernleben in den 30er Jahren, 32 Seiten, Selbstkostenpreis DM 4,-.

ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT - ANGEBOT

### **Tonkassette "Volksmusik aus dem 19. Jahrhundert und Lieder vom Bauernleben".**

Die Lieder hat Kiem Pauli zwischen 1925-1930 aufgezeichnet. Die Instrumentalstücke stammen aus zwei Handschriften: aus Haag bei Wasserburg 1850-1880 und aus der Gegend von Tittmoning um 1837.

21 Lieder und Musikstücke, Selbstkostenpreis DM 18,-.

---

## Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt?

---

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Die nächste Informationsfahrt des Volksmusikarchivs "*Auf den Spuren von ...*" führt uns in der Zeit vom **18.-20. April 97** nach Oberfranken. In der Gegend um Helmbrechts wollen wir der Sammlerarbeit von Christian Nützel nachgehen, der in der gleichen Zeit wie z.B. Kiem Pauli Volkslieder aufgeschrieben hat. Wir wollen mit einheimischen Musikanten und Sängern zusammentreffen und die oberfränkische Volksmusik etwas näher kennenlernen. Bei einem Ausflug werden wir die alten Instrumentenbauorte Markneukirchen und Klingenthal im sächsischen Vogtland besuchen, aus deren Produktion im 19. und 20. Jahrhundert viele Instrumente nach Oberbayern verkauft wurden.

Diese Fahrt findet in Zusammenarbeit mit dem "Deutschen Volksliedarchiv" in Freiburg statt, dessen Leiter Prof. Dr. Otto Holzapfel bei den Vorbereitungen stark eingebunden ist. Vor Ort werden wir auch von den fränkischen Kollegen Franz Josef Schramm und Ingeborg Degelmann betreut, die für den "Baye-rischen Landesverein für Heimatpflege" in der Volksliedpflege tätig sind.

Es fallen pro Person für Übernachtung, Busfahrt, Begleitheft, Führungen und Museumseintritte Kosten von ca. DM 250,- an. Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Personen begrenzt. Wir schicken Ihnen gerne ab Februar Informationen über den derzeitigen Planungsstand! Wenn Sie mitfahren wollen, melden Sie sich bitte baldmöglichst **schriftlich** im Archiv an! **Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!**

Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der Universität München führt Ernst Schusser auch im Wintersemester 1996/97 (Nov.-Febr.) Lehrveranstaltungen zur "Volksmusik in Ober-bayern" durch. Dazu sind neben Studenten und Lehrern auch *alle anderen Interessenten* eingeladen.

Dienstag, 7. Januar, 18.30-20.00 Uhr, "*Musik und Bewegung in der Grundschule*"  
Singen aus dem Arbeitsheft "Wenn der Vater mit der Mutter ..." und Erfahrungsaustausch.

Dienstag, 21. Januar, 18.30-20.00 Uhr, Arbeitskreis "*Volkslied in der Hauptschule*"  
An diesem Termin wollen wir einen Arbeitskreis ins Leben rufen, der sich mit diesem sensiblen Thema praktisch beschäftigt. Gerade in den letzten Jahren ist das Singen von Volksliedern in den Jahrgangsstufen 5-10 stetig im Rückzug. Der Arbeitskreis soll im gemeinsamen Erfahrungsaustausch die Ursachen besprechen und konkrete Lösungsmöglichkeiten anbieten. Neben den Studenten sind vor allem auch Lehrkräfte eingeladen, die aus ihrer Schulpraxis Erfahrung einbringen können. Ein Ziel der Arbeit ist das Erstellen von Liedblättern mit Volksliedern für die Klassen 5-10.

Dienstag, 18. Februar, 18.30 -20 Uhr, "*Erzählende Lieder für Kinder*"  
Singen und zeichnerisches Gestalten von Erzählliedern, Märchenliedern, usw.

Veranstaltungsort: Gebäude der Universität München, Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.

- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit. Die nächste Ausgabe der "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheint Anfang März 1997.

---

Verantwortlich: Ernst Schusser - Mitarbeit: Eva Bruckner, Helmut Scholz und Margit Schusser.  
Herausgeber: Bezirk Oberbayern, Volksmusikpflege und Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl.  
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.  
Das Mitteilungsblatt erscheint 5-6mal jährlich und wird unentgeltlich abgegeben. Auflage: über 13.000.

---